

Lorenzoni Franz, Politiker. * Linz-Urfahr (O.Ö.), 30. 11. 1890; † Linz a. d. Donau, 5. 6. 1948. Stud. am Städtgymn. Kremsmünster und an den Univ. Prag, Wien und Graz (1920 Dr.jur.), 1920–48 im Dienst der polit. Verwaltung des Landes O.Ö. (1. 7. 1937 Oberregierungsrat, 1. 7. 1945 Hofrat). Ab 1922 Mitarbeiter des Christlichen Landarbeiter- und Kleinhauslerbundes, der ihn 1925 in den Landtag entsandte, 1934–38 Mitgl. der Oberöstr. Landesregierung, dann wieder Beamter, 1944 wurde er nach dem Hitler-Attentat verhaftet. Vom 16. 5. bis 25. 10. 1945 Mitgl. der ernannten provisor. Beamtenregierung von O.Ö., vom 26. 10.–25. 11. 1945 Mitgl. der Landesregierung und Landeshtpm.-Stellvertreter der zweiten ernannten provisor. Landesregierung, schließlich ab 13. 12. 1945 bis zu seinem Tod Mitgl. und Landeshtpm.-Stellvertreter der ersten gewählten Nachkriegsregierung. Als Finanzreferent wirkte er keineswegs eng fiskal., sondern kurbelte in der schweren Nachkriegszeit die oberöstr. Wirtschaft an und bemühte sich gleichzeitig um Sicherung der Heime, Krankenanstalten und den Ausbau der Kurorte. Energisch, weitsichtig, dabei konzilient, verstand er, sowohl mit der amerikan. Besatzungsmacht und mit dem polit. Partner umzugehen, als auch die Interessen von Gewerbe, Industrie, Handel und Landwirtschaft zu koordinieren. Der Schwerpunkt seines Wirkens in den drei Nachkriegsjahren lag mehr beim Aufbau der Wirtschaft des Landes und bei der Sicherung der Landeseinrichtungen, als bei der Finanzverwaltung, die damals eine sekundäre Rolle spielte. L. war Präs. des Aufsichtsrates der Oberöstr. Kraftwerke A.G. (OKA), Mitgl. des Aufsichtsrates der Salzach-Kohlenbergbauges., der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-A.G. und Vorsitzender des Beirates der oberöstr. Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt.

L.: *Das kleine Volksbl. vom 6. und 10. 6., Linzer Volksbl., Oberöstr. Nachrichten und Tagbl. (Linz) vom 7. 6., Rieder Volksztg., Steyrer Ztg. und Welscher Ztg. vom 10. 6. 1948; Die Freiheit, 1946, n. 43; F. Kern, Oberöstr. Bauern- und Kleinhauslerbund, Bd. 2, 1956; Österr. 1918–34, 1935.* (Slapnicka)

Lorenzoni Giovanni, Jurist. * Fondo (Trentino), 5. 1. 1873; † Florenz (Toscana), 22. 8. 1944. Sohn eines Advokaten; stud. in Trient und Rovereto, dann an der Univ. Graz Jus (1897 Dr.jur.). Nach anfänglicher Zusammenarbeit mit seinem Vater, dem Rechtsanwalt Pietro L., stud. er Staatswiss. in Berlin und beschäftigte sich

mit den Arbeitsbedingungen auf den Reisfeldern Oberitaliens. 1903 Priv.Do. für polit. Ökonomie mit italien. Unterrichtssprache an der Univ. Innsbruck, 1911–15 Gen.Sekretär des internationalen Inst. für Landwirtschaft. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges meldete er sich freiwillig zu den „Alpini“ (offizieller Informant der IV. Armee) und ging nach kurzer Tätigkeit im Kriegsmin. in Rom im Februar 1917 neuerlich an die Front, wo er als Hptm. ausgezeichnet wurde. 1918 wurde er von S. Sonnino in die USA entsandt, um für die Kriegsziele und die Bestrebungen der Irredentisten zu werben. Anschließend lehrte er an den Univ. in Macerata, Siena und ab 1924 in Florenz.

W.: *La cooperazione agraria nella Germania moderna*, 2 Bde., 1901–02; *I lavoratori delle risaie, inchiesta sulle condizioni del lavoro nelle risaie della Lomellina, del Vercellese e del Novarese*, 1904; *Sicilia*, 2 Bde., 1910; *La questione agraria albanese: studi e proposte*, 1930.

L.: *Studi trentini di scienze storiche*, Jg. 25, 1946, S. 65 f.: *Pagine di guerra e della vigilia di legionari trentini (con note biografiche)*, hrsg. von B. Rizzi, 1932, S. 286 ff.; *Dizionario Enciclopedico Italiano*, Bd. 7, 1957; *Enc. It., appendice II.* (Costantini)

Lorenzoni Giuseppe, Astronom und Geodät. * Rolle di Cison di Valmarino, Bez. Treviso (Venetien), 10. 7. 1843; † Padua, 7. 7. 1914. Widmete sich schon früh dem Stud. und war bereits 1863 Ass. an der Lehrkanzel für Astronomie in Padua. 1867 erhielt er einen Lehrauftrag für Astronomie, 1873 wurde er ao. Prof. für Astronomie, 1878, nach dem Tod G. Santinis, o. Prof. und Dir. des Observatoriums. 1913 i. R. 1869–85 und 1902/03 war er auch als Lehrer für theoret. Geodäsie tätig. L. interessierte sich für meteorolog. Beobachtungen und widmete sich der Spektroskopie (L.s riga f) und erfand verschiedene Instrumente. Gem. mit P. Tacchini förderte er die „Società degli spettroscopisti italiani“ und war Mitarbeiter der italien. geodät. Komm.

W.: *Relazione sulle esperienze istituite nel R. osservatorio astronomico di Padova in agosto 1885 e febbraio 1886 per determinare la lunghezza del pendolo semplice a secondi-premessa la esposizione dei principi del metodo e la descrizione dello strumento di Repsold*, in: *Memorie della classe di scienze fisiche, matematiche e naturali della R. Accad. dei Lincei*, Ser. 4, Bd. 5, 1888; *Determinazione relativa della gravità terrestre negli osservatori di Vienna, di Parigi e di Padova mediante gli apparati e colla cooperazione dei signori colonello di Sternek e comandante Defforges*, 1893; zahlreiche Abhh. in *Atti e memorie del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti*, *Atti della R. Accad. dei Lincei*, *Astronom. Nachrichten*, *Boletino della società geografica italiana*.